

2. Zum Treffen der Entscheidung wird auf die ermittelten Beurteilungsgrößen die Entscheidungsregel angewendet »Wähle die Aktion mit der maximalen Beurteilungsgröße«.

**Fallbeispiel 2-15** (Fortsetzung 2-1) **Entscheidung über eine Produktionsstätte**

Die ↗ Tabelle 2-18 zeigt die Anwendung der Laplace-Regel auf das Fallbeispiel. Die Geschäftsführung der *Speedy GmbH* würde sich danach für die dritte Produktionsstätte entscheiden, da sie die größte Beurteilungsgröße ausweist. Die Beurteilungsgröße der dritten Produktionsstätte ergibt sich beispielsweise folgendermaßen:

$$\Phi(a_3) = 58\,333\text{ T€} = \frac{10\,000\text{ T€} + 70\,000\text{ T€} + 90\,000\text{ T€}}{3} \lll$$

**Tab. 2-18**

Anwendung der Laplace-Regel auf das Fallbeispiel  
(↻ [BWL6\\_02\\_Tabelle-Fallbeispiel.xls](#))

Absatz- szenario Produktionsstätte	$z_1$	$z_2$	$z_3$	$\Phi(a_i)$
$a_1$	5 000 T€	10 000 T€	10 000 T€	8 333 T€
$a_2$	15 000 T€	75 000 T€	75 000 T€	55 000 T€
$a_3$	10 000 T€	75 000 T€	90 000 T€	<b>58 333 T€</b>

**Zwischenübung Kapitel 2.4.5**

Für das Parken auf einem kostenpflichtigen Parkplatz ergibt sich folgende Nutzenmatrix. Für welche Aktion würden Sie sich unter Anwendung der Laplace-Regel entscheiden?

	Keine Kontrolle $z_1$	Kontrolle $z_2$	$\Phi(a_i)$
Keinen Parkschein kaufen $a_1$	0,00 €	- 5,00 €	
Parkschein kaufen $a_2$	- 1,00 €	- 1,00 €	